

# Trau nicht jedem Angebot!

## „KAUFEN MACHT SOVIEL SPASS“

So hat es Herbert Grönemeyer schon 1983 in seinem konsumkritischen Lied „Kaufen“ gesungen (hier: <https://kurzelinks.de/spotify-hgkaufen>). Es handelt vom „wunderschönen“ Kaufvorgang: „Oh. Ich kauf mir was. Kaufen macht soviel Spaß. Ich könnte ständig kaufen gehen. Kaufen ist wunderschön. ... Ich kauf. Ich kauf. Was ist egal.“ (<https://kurzelinks.de/sontext-kaufen>). Onlineshopping hat dem Kaufen neue Qualitäten gegeben. Rund 70 % der Internetnutzenden shoppt online. Onlineshopping ist praktisch und beliebt. Es gibt keine Ladenöffnungszeiten und das gewünschte Produkt wird bis vor die Haustür geliefert. Wer mit Heranwachsenden über Internet-Shopping ins Gespräch kommen möchte, sollte nicht nur Kaufrisiken, sondern auch eine selbstverantwortliche, konsumkritische Haltung in den Fokus nehmen. Vielleicht ist Herbert Grönemeyers Kaufen als Ohrwurm ein guter Aufhänger für ein Gespräch.

## AKTUELLES

**Squid Game** - eine Serie mit Wirkung? Quietschbunt, gesellschaftskritisch, ziemlich makaber und gewaltig: so präsentiert sich die erfolgreiche Netflix-Serie Squid Game aus Südkorea. Empfohlen wird sie für Jugendliche „ab 16 Jahre“, dennoch bekommen auch jüngere Kinder Zugang. Eltern und pädagogische Fachkräfte sorgen sich um die psychische Gesundheit Heranwachsender und fürchten eine steigende Gewaltbereitschaft. Wir laden Sie zum (digitalen)Fachaustausch ein, am **30.11.2021** von **10:00** bis **11:00** Uhr. Einladung und Login-Daten gehen erhalten Sie in den nächsten Tagen.



## DSiN SICHERHEITSINDEX

Die Verbraucherstudie von „Deutschland sicher im Netz“ untersucht jährlich die digitale Sicherheitslage von Internetnutzenden ab 16 Jahren. Vier Sicherheitsfaktoren werden genauer untersucht: erlebte Sicherheitsvorfälle sowie das Verunsicherungsgefühl der Verbraucher:innen beschreiben die Bedrohungslage. Das Sicherheitswissen und Sicherheitsverhalten von Verbraucher:innen ergeben das Schutzniveau. Weil nicht alle Internetnutzende gleich sind, unterscheidet die Studie fünf Verbrauchergruppen: Außenstehende, Fatalisten, Gutgläubige, Antreibende und Bedachtsame. Den aktuellen Bericht von 2021 gibt es unter <https://www.sicher-im-netz.de/file/13161/download?token=se3usiMq>. Der Studie zufolge hat sich - auf dem Hintergrund

einer verstärkten Internetnutzung - in 2021 das Sicherheitswissen zwar deutlich gesteigert, jedoch fällt das Sicherheitsverhalten auf seinen bislang niedrigsten Wert. Es gibt eine Wissens-Verhaltens-Lücke. Aufklärungsarbeit muss stärker auf Motivation und Umsetzungen hinwirken. Dies zeigt sich z.B. bei konkreten Anwendungen: Sicherheitseinstellungen des Internet-Browsers werden seltener verwendet, gefolgt von der Deaktivierung von Bluetooth/W-Lan bei Nichtnutzung. Bei den Sicherheitsvorfällen steht der Betrug bei Online-Einkäufen/Online-Buchungen mit 11,4 % an dritter Stelle. Die Stärkung des Risikobewusstseins und des Sicherheitsverhaltens sollte daher schon bei jungen Kindern ansetzen.

## THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Kaufen macht soviel Spaß
- DSiN Sicherheitsindex
- Tipps fürs Onlineshopping
- Kinder und Onlinekäufe

## TERMINE

**Sexuelle Bildung für alle!**  
Fachtage am 18. März 2022,  
Kulturhaus Osterfeld Pforzheim  
<https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html>



### AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg

0711-23737-0  
info@ajs-bw.de  
[www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

Redaktion: Ursula Kluge

## TIPPS FÜRS ONLINESHOPPING

Onlineshops verzeichnen seit Jahren einen steigenden Marktanteil und machen derzeit rund 18 Prozent des Gesamthandelsumsatzes in Deutschland aus. Insbesondere die Covid-Pandemie hat dazu geführt, dass viele nun Sachen online kaufen, die sie zuvor noch selbstverständlich im Laden erstanden haben. Neben allen Vorteilen birgt Onlineshopping potenzielle Risiken. Dazu zählen gefälschte Shops und unsichere Bezahlmethoden. Hier gibt es eine Liste bekannter Fake-Shops: <https://www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops/>. Unter [https://www.sicher-im-](https://www.sicher-im-netz.de/Onlineshops-sicher-shoppen)

[netz.de/Onlineshops-sicher-shoppen](https://www.sicher-im-netz.de/Onlineshops-sicher-shoppen) gibt es Tipps für sicheres Onlineshopping, z.B. auf Gütesiegel zu achten und diese auf ihre Echtheit zu prüfen, das Impressum gründlich durchzulesen und auf Fehler oder Ungereimtheiten zu prüfen und bei auffällig niedrigen Preisen skeptisch zu sein. Im Hinblick auf den bevorstehenden „Black Friday“ helfen diese Tipps für eine gute Vorbereitung: <https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/6-tipps-fuer-die-schnaepchenjagd-bei-rabattaktionen-im-onlinehandel-37835>.

„Es gibt eine Wissens-Verhaltens-Lücke“.

## KINDER UND ONLINEKÄUFE

Auch wenn Kinder und Jugendliche nicht die Hauptakteure beim Online-shopping sind, können sie im Internet Geld ausgeben. Sie begegnen hier ähnlichen Werbemechanismen und Kaufanreizen wie im analogen Leben. So werben die Spieleplattformen z.B. regelmäßig für ihre Spiele, veranstalten Sales und animieren zu Micro-transaktionen (s. Newsletter In-Game-Käufe, Juni 2018). Das reformierte Jugendschutzgesetz soll Kindern einen besseren Schutz vor solchen Kaufanreizen bieten. Es ist trotzdem unerlässlich, sie für ein vorsichtiges und zurückhaltendes Kaufverhalten zu sensibilisieren. Dazu gehört, sie über Verträge und Rechte im Internet zu informieren und sie altersgerecht auf das Thema Online-Bestellungen und Online-Käufe vorzubereiten. Am besten vereinbaren Familien, dass Kinder nichts kaufen oder bestellen, ohne vorab zu fragen. Wenn sie trotzdem etwas gekauft haben, müssen die Eltern aktiv werden. Kinder sind nicht geschäftsfähig, beziehungsweise nur beschränkt geschäftsfähig. Das heißt: In der Regel sind Bestellungen von Minderjährigen ohne elterliche Erlaubnis ungültig. Es gibt nur wenige

Ausnahmen. Auch eine Verletzung der Aufsichtspflicht liegt in den meisten Fällen nicht vor. Mehr Informationen dazu und Beratungsmöglichkeiten finden sich unter: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/geschaeftsfaehigkeit-was-duerfen-kinder-im-internet-einkaufen-8377>. Mit diesem FAQ <https://www.heise.de/ct/hotline/FAQ-Rechtliche-Position-von-Minderjaehrigen-im-Internet-2179474.html> informiert heise.de zur rechtlichen Position von Minderjährigen im Internet. Sind Eltern oder Kinder trotz aller Vorsicht Opfer eines Betrugs geworden, sollten sie Anzeige erstatten. Dafür sollte der Betrugsvorgang bestmöglich dokumentiert werden, besonders Screenshots der Webseite und des E-Mail-Verkehrs können der Polizei übermittelt werden. Auch wenn Betrüger:innen nur schwer zu fassen sind, können Strafverfolgungsbehörden nur bei einer Anzeige aktiv werden. Auch die Bank sollte über den Vorgang informiert werden. In einigen Fällen können getätigte Überweisungen rückgängig gemacht werden.

## LINKS, TIPPS

- Handy + Shopping auf der Webseite Recht relaxed - Die junge Seite des BMJV: [www.recht-relaxed.de](http://www.recht-relaxed.de)
- Die **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg** veranstaltet am 7.12.2021 ein kostenloses Onlineseminar zu Internetrisiken, in dem es u.a. auch um Onlineeinkäufe gehen wird: <https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/digitale-welt/online-seminar-sicher-im-internet-61268>
- Verbraucherzentralen: **Internet-Bezahldienste** <https://kurzelinks.de/onlineBezahlmethoden>

## UND SONST?

- Winterzeit - Spielzeit: **Kinderspiele für drinnen von 3 - 14 Jahre** <https://kurzelinks.de/spieledrinnen>
- **GEolino Special - der Wissenspodcast** <https://kurzelinks.de/geoWissenspodcast>